

Hoch hinaus!

Auf dem Frühjahrsfest am 12. Mai wurde der neue Hochseilgarten eröffnet.

Seit der Errichtung der Kletterwand und des Niedrigseilgartens 2006 gab es die Idee und den Wunsch, diese mit einem Hochseilgarten zu ergänzen. Allein das Geld fehlte. Nun konnte das Projekt mit ca. 120.000 Euro Baukosten vor allem durch die finanzielle Unterstützung des Rotary-Club, der Caritasstiftung und des Landes NRW umgesetzt und im Rahmen des diesjährigen Frühjahrsfestes im Beisein von ca. 150 Gästen feierlich eröffnet werden. Mit dem Rotary Club Bornheim fand die Jugendakademie zwar einen Hauptsponsor, gebaut werden konnte die Anlage aber zunächst noch nicht. Grund dafür war der geplante Standort, denn die Jugendakademie liegt in einem Landschaftsschutzgebiet. Für Baumaßnahmen gibt es daher bestimmte Vorgaben. So musste ein landschaftspflegerisches Begleitgutachten erstellt werden, mit dem Ergebnis, dass ein Alternativstandort gesucht werden musste, an dem vorhandene Bäume nicht beschädigt werden können. Schließlich wurde die Anlage auf dem ehemaligen Volleyballplatz unterhalb der Bungalows errichtet. Die zusätzlichen Kosten von rund 40.000 Euro für die erforderlichen Erdarbeiten hat der Landschaftsverband Rheinland übernommen, die Kosten des Begleitgutachtens das Erzbistum Köln.

Hinzu kommen bei Bauarbeiten im Landschaftsschutzgebiet noch Kosten für eine Ausgleichsmaßnahme: Im unteren Geländeabschnitt müssen nunmehr noch Baumpflanzungen vorgenommen werden.

Förderung der Teamfähigkeit

Pädagogisch ist die erweiterte Seilgartenanlage sicher ein Gewinn: Die Übungen in den sechs Stationen erfordern vor allem Teamfähigkeit und die Zusammenarbeit in der Gruppe. Es geht darum, eigene Grenzen zu erkennen und diese zu erweitern. Gefördert werden somit Vertrauen, Solidarität, Kommunikation und

Kooperation. Insgesamt bietet der Hochseilgarten einen erweiterten Erlebnisraum, in dem Jugendliche mit allen Sinnen angesprochen werden. Die Reflexion des Erlebten ist dabei immer Bestandteil einer Seilgartenaktion. So können die Erfahrungen dann auf andere Lebensbereiche der Jugendlichen übertragen werden.



Eröffnung des Hochseilgartens durch den Rotary Distrikt Governor Harald-Robert Bruch, die stellv. Bürgermeisterin von Bornheim, Petra Heller, und Reinhard Griep, Leiter der Jugendakademie.



Liebe Leser*innen,

„Hoch hinaus“ heißt das Motto unseres neuen Hochseilgartens, während der Slogan im Bereich Nachhaltigkeit eher „weniger ist mehr“ lautet. Vielleicht beschreiben diese beiden Eckpunkte den gesellschaftlichen Spannungsbogen, in dem wir uns derzeit befinden. Auf der einen Seite eine Gesellschaft, die nach wie vor der (ungebremsen) Wachstumsideologie anhängt und ökonomischen Veränderungsprozessen skeptisch bis ablehnend gegenübersteht, auf der anderen Seite (junge) Menschen, die uns vor Augen halten, dass wir längst mitten in der Klimakatastrophe angekommen sind und wir eine Vollbremsung vollziehen müssen, um das Ruder noch herumzureißen. In dieser Situation ist es wichtig, dass Menschen mit uns Szenarien entwickeln, wie wir diese Veränderungsprozesse gestalten können und das so, dass möglichst

alle mitgenommen werden können, d.h. keine Verlierer zurückgelassen werden. Wolfgang Kessler, bis Anfang des Jahres Publik-Forum Chefredakteur, wird uns am 24.11. im Rahmen eines Erzählcafés seine Streitschrift „Die Kunst den Kapitalismus zu verändern“ vorstellen und mit uns seine Vorstellungen diskutieren. Viele weitere Veranstaltungen sowie pädagogische Seminare im Bereich Ökologie und Nachhaltigkeit der Jugendakademie in nächster Zeit widmen sich der Frage, wie wir zukünftig zusammen leben und arbeiten wollen angesichts der massiven (ökologischen und ökonomischen) Veränderungsprozesse.

Herzlich willkommen!

Reinhard Griep



Jugendakademie trauert um Alexander Groß

Alexander Groß, von 1969–1992 Leiter der Jugendakademie, ist am 24. September verstorben. Alexander „Alex“ Groß wurde 1931 als Sohn des vom Naziregime 1945 in Berlin-Plötzensee hingerichteten und von der Kirche selig gesprochenen christlichen Gewerkschafters Nikolaus Groß geboren. Er war neben seiner Haupttätigkeit als Leiter der Jugendakademie u. a. auch im Bensberger Kreis, bei Pax Christi, in der Paulo-Freire-Gesellschaft, in der Chile-Solidaritätsarbeit und beim NS-Dokumentationszentrum EL-DE-Haus in Köln engagiert.

1969 übernahm Alex Groß von Stephan Pfürtnier die pädagogische Leitung der Jugendakademie und 1973 die Geschäftsführung.

Alex Groß war von den Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges und des Schicksals seines Vaters stark geprägt, so dass er sich konsequent für den ökumenischen Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einsetzte. Die Gestaltung einer europäischen Friedensordnung nach den Erfahrungen der faschistischen Herrschaft, Internationalität und Dritte-Welt-Solidarität, die Integration der Impulse des 2. Vatikanums und der „Theologie der Befreiung“ sowie der neuen sozialen Bewegungen in das Seminarprogramm der Jugendakademie waren die Leitlinien des von ihm wesentlich geprägten Bildungsprogramms. Fast zum Alleinstellungsmerkmal unter den kirchlichen Jugendbildungshäusern wurden die außerschulischen Bildungsoptionen und -seminare auch für benachteiligte und sogenannte bildungsferne Jugendliche.

Unter der Leitung von Alex Groß entwickelte sich die Jugendakademie nach der Gründungsphase durch die „Dominikanische Frauengemeinschaft“ zu einer professionellen außerschulischen Jugendbildungsstätte im Erzbistum Köln mit einem außergewöhnlichen Profil. Sie wurde ein offenes Haus für Jugendliche und junge Erwachsene aller Schulformen und Gesellschaftsgruppen, einschließlich internationaler Begegnungsarbeit und pädagogisch-theologischer Fachtagungen. Ihr Programm umfasste politisch-theologische Zukunftsfragen, weit über den bundesrepublikanischen und konfessionell-katholischen Horizont hinaus. Das Herz von Alex Groß schlug immer für „benachteiligte Jugendliche“, überzeugt davon, dass diese, wie alle Menschen, durch gemeinsames Nachdenken in der Lage sind, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und ein kritisch-emanzipiertes Bewusstsein für ihre Situation und deren Veränderung zu entwickeln.

Das Profil und die Eigenständigkeit der Jugendakademie innerhalb der Jugendbildungsarbeit im Erzbistum Köln hat Alexander Groß 23 Jahre als Leiter und Geschäftsführer mit der Trägergruppe, seinen Kolleg*innen und den Gruppen, die das Haus für ihre Bildungsarbeit nutzen, unermüdlich verteidigt.

Es machte das charmante Charisma von ihm aus, die vielfältigsten Menschen verbinden und sie mit der Sache der Jugendakademie vertraut machen zu können. Die ganz unprätentiöse Art seines rheinischen Katholizismus hat ihm geholfen, die konfessionelle Identität des Hauses ebenso zu wahren wie mit Menschen anderer Konfession und Religion ökumenische Offenheit zu praktizieren.

Persönlich war Alex Groß bis zuletzt auch in der Pax-Christi-Bewegung engagiert. Dabei waren ihm die Unantastbarkeit der Menschenwürde und die Notwendigkeit ihrer Verteidigung gegen alles Unrecht die Leitlinie. In seinem Buch „Gehorsame Kirche – ungehorsame Christen im Nationalsozialismus“, geht Alex Groß am Ende auf Erich Fromms Buch „Über den Ungehorsam“ ein.



Alex Groß 2014
01.04.1931 – 24.09.2019

Den aktuellen Bedrohungen durch die „Todeskultur“ der Mächtigen müsse „eine Widerstandskultur auch über die nationalen Grenzen hinaus“ entgegengesetzt werden.

Diese Sätze haben an Aktualität nichts verloren und sind wie ein Vermächtnis für die Kolleg*innen der Jugendakademie und die Mitglieder des Trägervereins, mit denen er bis zu seinem Lebensende in großer Solidarität verbunden war.

Seine Energie und Lebensfreude, seine Zugewandtheit und Tatkraft bleiben uns auch heute ein Ansporn für die Weiterführung der Arbeit der Jugendakademie.

Das Leitungsteam, die Angestellten, der Trägerverein und die Freundinnen und Freunde der Jugendakademie trauern in Verbundenheit mit den Angehörigen um einen überaus engagierten Kollegen und sehr guten Freund.

Reinhard Griep

Bekenntnis

Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren,
an die Sprache der Waffen,
an die Macht der Mächtigen.
Doch ich will glauben an das Recht des Menschen,
an die offene Hand,
an die Gewaltlosigkeit.
Ich will nicht glauben an Rasse oder Reichtum,
an Vorrecht und Privilegien,
an feststehende Ordnungen.
Doch ich will glauben,
dass alle Menschen wirklich Menschen sind
und dass die Ordnung des Unrechts
wirklich Unrecht ist.
Ich glaube nicht, dass ich Unterdrückung bekämpfen kann,
wenn ich irgendein Unrecht bestehen lasse.
Doch ich will glauben, dass das Recht ungeteilt ist,
hier und dort
und dass ich nicht frei bin,
solange noch irgendein Mensch Sklave ist.
Ich glaube nicht, dass Liebe Selbstbetrug, Freundschaft
unzuverlässig
und alle Worte Lügen sind.
Doch ich will glauben an die Liebe, die erträgt,
an die Offenheit und das Vertrauen zueinander
und ein Wort, das wirklich sagt, was es sagt.

Hildegard Goss-Mayr

Von ihm für uns

Gelesen auf der Beerdigung von Alex, 2.10.2019

„Alexander Groß war ein hervorragender Kommunikator, ein Menschenfreund und in seiner Dialogfreudigkeit der menschlichen Wärme Paulo Freires ebenbürtig. Wir danken ihm von Herzen.“

Joachim Dabisch (Paulo Freire Gesellschaft)

„Auch die von Friedensnobelpreisträger Dominique Pire gegründete Friedensuniversität / Université de Paix trauert um Alexander Gross. Die fruchtbare Zusammenarbeit begann 1973 in Walberberg und erreichte ihren Höhepunkt mit dem Aufbau der ‚Europäischen Arbeitsgruppe Bewusstseinsbildung‘, die die Seminare bzw. Ausbildungen im Bereich des Freireschen Ansatzes koordinierte. (...)“

Ich bin Alexander Gross und der Jugendakademie Walberberg dankbar für den Reichtum der menschlichen Beziehungen, für das außergewöhnliche Engagement und für das praxisorientierte Vorgehen (wobei die Theoriebildung nicht in den Hintergrund trat).“

Manfred Peters (Université de Paix in Namur)

„Alexander Groß und Christa Fußhöller, sowie allen in den 80er Jahren tätigen Mitarbeitern habe ich sehr viel zu verdanken. Sie alle (...) haben mich in meinem beruflichen Werdegang durch ihre Erfahrung, die Besonderheit ihrer politisch-menschlichen bewusstseinsbildenden pädagogischen Arbeit, und die stets erfahrene Förderung und Wertschätzung als Berufsanfängerin inspiriert und sehr unterstützt. (...) Alexander Groß hat durch sein Wirken – z.B. in den Seminaren für benachteiligte Jugendliche – eine ‚Bildung zum Anfassen‘ ohne intellektuelle Überheblichkeit und Macht – ganz im Sinne ‚des Dialogs‘ nach Paulo Freire – gelebt. Das hat ihn ausgezeichnet.“

Barbara Lauth (ehemalige Honorarmitarbeiterin der Jugendakademie)

Sommerferiencamp 2019

12 Tage Raum für Austausch, Begegnung und Kreativität

Nach acht Jahren erhielt das Deutschferiencamp einen neuen Namen: Unter dem Titel „Frei(t)räume“ fand vom 16. bis 27. Juli 2019 das diesjährige Sommerferiencamp statt. Insgesamt 22 Jugendliche aller Schulformen mit und ohne Fluchthintergrund zwischen 13 und 16 Jahren nahmen an diesem offenen Angebot teil.

In der früheren Veranstaltung lag der Fokus eher auf Sprachlernen, der Inhalt hatte trotz spielerischer Elemente mehr Lerncharakter. In „Frei(t)räume“ stehen nun kreative Ausdrucksformen, in denen sich die Jugendlichen mit ihren eigenen Themen individuell auseinandersetzen, verstärkt im Mittelpunkt. Aktuelle Themen der Jugendlichen waren Fragen der eigenen Zukunft und Lebensplanung, sowie Liebe, Sexualität und Partnerschaft. In den 12 Tagen wurde ein Raum für Begegnung von Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft geschaffen, um durch gemeinsame Themen Auseinandersetzung und Reflexion anzuregen. Es ging darum, die eigene sprachliche Ausdrucksfähigkeit zu verbessern und weiterzuentwickeln, sich für seine eigenen Bedürfnisse einsetzen zu können und Haltung zu beziehen.

Nach einer intensiven Phase des gegenseitigen Kennenlernens durch erlebnispädagogische Übungen u. a. im Niedrig- und Hochseilgarten folgte die Projektphase: Die Jugendlichen lernten die verschiedenen Workshopangebote (Theater / Tanz, Musik / Kreatives Schreiben, Video-Dreh / Stop-Motion-Videos) in einer Schnupper-

phase kennen und konnten danach eine Arbeitsform auswählen. In den daraus entstandenen Gruppen erarbeiteten sie individuell oder in Kleingruppen Theaterstücke, eigene Songs sowie kurze Filme. Die Ergebnisse wurden am letzten Abend bei etwa 38°C Raumtemperatur vor einem Publikum aus Familien, Mitarbeitenden der Jugendakademie und Teilnehmenden der Parallelgruppe vorgestellt. Die Jugendlichen hatten großen Spaß in den Tagen und gaben an, dass es ihnen besonders gut gefallen hat, ihre eigenen Ideen einzubringen und umzusetzen. Insgesamt sieben Referent*innen gestalteten das inhaltlich-kreative Programm sowie verschiedenen Freizeit- und Sportangebote. Die Teamer*innen fanden schnell einen vertrauensvollen Umgang mit den Jugendlichen – besonders in den Programmpausen wurden sie für Einzelgespräche und gemeinsame Aktivitäten angefragt.

In den 12 Tagen des Sommerferiencamps unter der Leitung von Lena Wacker wurden Räume der individuellen Entfaltung und Entwicklung sowie des Nachdenkens über eigene Vorstellungen, Ideen und Träume gegeben. Für nächstes Jahr ist bereits eine Neuauflage geplant.

Gefördert wurde das Projekt durch die Boll-Stiftung, der Stabsstelle Integration der Stadt Bonn, das Erzbistum Köln und die Heidehof-Stiftung.

Der **Termin für 2020** steht bereits: **27. Juni bis 06. Juli**.



Jugendliche bei der Produktion von Stop-Motion-Videos und bei der Abschlusspräsentation.

„Europa für alle“ hat Fahrt aufgenommen

Das Projekt „Europa für alle“, für das die Jugendakademie 2018 im Rahmen des Programms Erasmus+ den Zuschlag erhielt, ist erfolgreich in das zweite Jahr gegangen. Nach zunächst etwas verzögerter Startphase hat die Durchführung inzwischen volle Fahrt aufgenommen. Die im letzten Jahr aufgebaute Kooperation der Jugendakademie mit den drei internationalen Partnerorganisationen Achieve More Scotland (Schottland), Association „Inspiration“ aus Ruse (Bulgarien) sowie Porta Nuova Europa (Italien) konnte verstetigt und gefestigt werden. In regelmäßigen Abständen kamen auf Einladung von einer Partnerorganisation alle Projektbeteiligten und Vertreter*innen der jungen Freiwilligen abwechselnd in einem der vier Partnerländer zusammen. Die transnationalen Treffen dienten der Abstimmung, Konzeption und Reflektion der Projektdurchführung. Die Früchte der vielen Arbeit dahinter zeigten sich in der geglückten Durchführung weiterer Freiwilligenentsendungen. Im ersten Halbjahr 2019 wurden mehrere Freiwillige zwischen Deutschland, Italien, Schottland und Bulgarien für einen Kurzzeitfreiwilligendienst vermittelt. Für zwei bis drei Wochen reisten sechs junge Erwachsene zeitversetzt nach Schottland und Italien, um dort die Arbeit unserer Partnerorganisationen „A&M Scotland“ und „Babele Onulus“ kennen zu lernen und zu unterstützen. Auf der Homepage von Achieve More kann unter „News&Projects“ eindrücklich nachempfunden werden, wie zum Beispiel Antonia ihre Zeit als Freiwillige in Glasgow gefallen hat.

Premiere: erstes Freiwilligen-Team Deutschlands

Im Juli waren 23 junge Menschen aus Bulgarien, Schottland, Italien und Deutschland für zwei Wochen in der Jugendakademie zu Gast. Unter dem Motto „Aufbauen für eine nachhaltige, zukunfts-fähige Gesellschaft“ absolvierten sie gemeinsam als Gruppe einen



Die Teilnehmenden des Gruppenfreiwilligendienstes gestalten mit den Senioren den Garten des GFO Merten neu.

Freiwilligendienst. Dieses Format des sogenannten „Freiwilligenteams“ ist eine der Neuerungen im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps (ESK), und es war das erste dieser Art, was in ganz Deutschland stattfand. Begleitet durch ein fünfköpfiges internationales Pädagog*innenteam wurde dazu mit dem an Walberberg nahe gelegenen Partner GFO Kloostergarten Merten kooperiert. Das Quartier des Kloostergartens bot den Freiwilligen verschiedene Einsatzplätze: im Kindergarten wurden gemeinsam mit Kindern und Erzieher*innen Hochbeete gebaut, im Seniorenzentrum brachten die Freiwilligen Abwechslung in den Alltag der Senior*innen und im Mutter-Kind-Haus wurden alte Paletten in Gartenmöbel verwandelt. Dabei lag der Fokus stets auf dem generationsübergreifenden Miteinander und einem thematischen Schwerpunkt auf nachhaltigem und inklusivem Leben.

Im Spätsommer fand in der Jugendakademie eine Multiplikator*innen-Schulung statt, bei der Strategien entwickelt wurden um mehr Jugendlichen den Zugang zu einem internationalen Freiwilligendienst zu eröffnen. Die Teilnehmenden waren ehemalige Freiwillige und junge Menschen, die anderweitig in Schottland, Italien, Deutschland und Bulgarien in der Jugendarbeit aktiv sind. Gemeinsam gingen sie der Frage nach, wie Freiwilligendienste ihrer Altersgruppe und insbesondere der im Projekt angesprochenen Zielgruppe „mit besonderen Förderbedarfen“



Planungsgespräch zur Gartenneugestaltung zwischen Freiwilligen und Bewohnern

Wir suchen Kooperationspartner ...

Wir suchen regionale Organisationen aus dem Rhein-Sieg-Kreis/Bonn oder Köln ...

- » die mit benachteiligten Jugendlichen in der Schule, im offenen Jugendtreff, im Berufsförderwerk, in der Bildungsstätte o. ä. arbeiten und Interesse haben, ihre Jugendlichen im Rahmen von Internationalen Freiwilligendiensten nach Italien, Bulgarien oder Schottland zu entsenden, um dort in lokalen Projekten für 2 – 12 Monate zu arbeiten.
- » die Aufnahmeprojekte im sozialen, kulturellen, handwerklichen oder politischen Bereich anbieten möchten und Interesse haben, internationale Jugendliche aus den am Projekt beteiligten Partnerregionen als Freiwillige für 2 – 12 Monate aufzunehmen und zu begleiten.

Bei Interesse bitte melden bei:

Anna So-Shim Schumacher, Tel. 0 22 27 / 90 902-38

schumacher@jugendakademie.de

nähergebracht werden können. Eigene Erfahrungen wurden reflektiert und aufgearbeitet und erste Projektideen entwickelt, etwa Konzepte für Informationsformate. Nebenbei sorgte das Multiplikator*innentreffen noch für ein Wiedersehen von Teilnehmenden aus Schottland und Deutschland, die sich zuvor im Gruppenfreiwilligendienst kennengelernt hatten.

Es gehen viele positive Impulse in dieses zweite Projektjahr hinein: die GFO Klostergarten hat sich zusätzlich zum Einsatz mit dem Freiwilligen-Team entschieden, eine Einsatzstelle für einen Langzeit-Freiwilligendienst anzubieten. Zudem konnten zwei weitere Aufnahmeorganisationen aus der Region – Transfer e.V. aus Köln und die KJA Bonn – gewonnen werden. Sie haben Aufnahmeplätze akkreditieren lassen, deren Besetzung von der Jugendakademie koordiniert wird. Somit können ab diesen Herbst nun auch längerfristig Freiwillige in Deutschland eingesetzt werden. Auch weitere Entsendungen zwischen Deutschland und den anderen drei Partnerländern sind für 2020 anvisiert. Und am Horizont kündigt sich schon die zentrale Abschlussveranstaltung des Projekts an: vom **11. – 12. März 2020** findet in der Jugendakademie eine **Zukunftskonferenz** statt, bei der die Erfahrungen mit der Strategischen Partnerschaft ausgewertet werden und die im Rahmen der Begleitforschung von der TH Köln identifizierten Gelingensbedingungen für die Integration von Jugendlichen mit geringeren Chancen in den ESK vorgestellt und weitergedacht werden sollen.

Weitere Informationen finden sich auf der Projekthomepage www.europeforall.net

Teilprojekte von „Europa für Alle“ werden gefördert über:



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Wie schon in den vergangenen Jahren so war auch dieses Jahr das Haus während der Sommermonate mit internationalen Gruppen gut belegt:

- » junge Menschen aus Bulgarien, Schottland, Italien und Deutschland waren für zwei Wochen in der Jugendakademie zu Gast. Unter dem Motto „Aufbauen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Gesellschaft“ absolvierten sie einen **Gruppenfreiwilligendienst**. Die Jugendakademie hat dabei mit dem Partner GFO Klostergarten Merten kooperiert.
- » Das Projekt **Frei(t)räume** (ehemals Deutschferiencamp) konnte wieder für 12 Tage 25 Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund zwischen 12 und 15 Jahren mit kreativen Projekten begeistern.
- » Gleich zweimal für zwei Wochen hat das Komitee für Grundrechte und Demokratie ihre sog. **Dialogseminare mit jungen Menschen aus Israel und Palästina** durchgeführt – und das seit 2005 in der Jugendakademie
- » **Una Rock** heißt das deutsch-bosnische Musikprojekt, das seit 2013 alle zwei Jahre stattfindet. In den gut 2 Wochen entwickelten sich insgesamt 16 junge Musiker*innen und Sänger*innen wieder zu einer Band auf ihrem Weg von Deutschland nach Bosnien. Fast nebenbei lernten sie Land & Leute kennen. Höhepunkt waren zwei Konzerte in der Jugendakademie und in Kozarska Dubica. Neben dem Jugendzentrum „Una“ in Kozarska Dubica (Bosnien) bildet die ev. Jugend Essen die Kooperationspartner der Jugendakademie.



Internationale Jugendbegegnungen

Im Jahr 2019 konnten über 90 Jugendliche aus Griechenland, Polen, Ungarn und Deutschland über die Jugendakademie an internationalen Jugendbegegnungen teilnehmen.

Mit verschiedenen Zielgruppen wurde an Themen wie Diversität, Vorurteilen oder den eigenen Stärken und Schwächen gearbeitet. Die Jugendlichen der **ungarisch-deutschen Begegnung** haben über die Methode des *digital Storytellings* eigene Stop-Motion-Videos erstellt, die sich mit Geschichten aus ihrem eigenen Leben auseinandersetzen und das Thema Diversität aufgreifen. Im **polnisch-deutschen Jugendaustausch** haben zwei Förderschulen gemeinsam daran gearbeitet, dass die Schüler*innen Schritt für Schritt eigene aber auch in besonderem Maße die Stärken und Schwächen der Anderen wahrnehmen, anerkennen und wertschätzen.

Zum ersten Mal fand 2018/2019 eine **Jugendbegegnung mit dem griechischen Partner Filoxenia** statt. Hier sind Jugendliche aus dem Bildungszentrum des Theodor-Brauer-Haus in Kleve und einer Berufsschule aus Kiato, Griechenland, zusammen gekommen, um die eigenen Vorurteile zu erkennen und zu dekonstruieren.

Jugendbegegnungen bedeuten grenzüberschreitende Lernerfahrungen zu sammeln, eigene Sichtweisen zu hinterfragen und neue kennenzulernen. Darüber hinaus werden interkulturelle Kompetenzen und innereuropäische Kontakte nachhaltig gestärkt.

Jugendakademie weiter auf einem guten Weg zur nachhaltigen Bildungsstätte

Seit 2012 gibt es ein Umweltteam in der Jugendakademie. Im Jahr 2016 hat sich die Jugendakademie mit ihrem Vorhaben, die Umweltzertifizierung „Grüner Hahn“ anzustreben, auf den Weg zu einer „nachhaltigen Bildungsstätte“ gemacht und sich somit zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung verpflichtet. Im Oktober 2018 hat die Jugendakademie nunmehr erfolgreich das kirchliche Umweltmanagementsystem „Der Grüne Hahn“ eingeführt.

Mit dem Leitbild der nachhaltigen Bildungsstätte möchten wir dazu animieren, in all unseren Lebens- und Arbeitsbereichen unsere natürlichen Ressourcen dauerhaft zu bewahren. Wir wollen damit einen wichtigen Beitrag zu mehr Schöpfungsverantwortung leisten.

Konkret haben wir in unserer Umwelterklärung Ziele vereinbart, deren Umsetzung zu substantieller und nachweislicher Reduzierung von CO₂-Emissionen führen wird.

Mittlerweile konnten wir eine Reihe unserer Vorhaben umsetzen, dazu gehört vor allem der energetische Bereich:

Zunächst wurde eine weitere **Photovoltaikanlage** im Sommer letzten Jahres auf dem Dach des Hauses installiert. Der gewonnene Strom fließt direkt in den Hausverbrauch. Zusammen mit der 2003 installierten Anlage können wir mit insgesamt bis zu 20 kW Leistung auf diesem Wege in den Sommermonaten bis zu

zwei Drittel des Stromverbrauchs der Jugendakademie abdecken!

Im Sommer dieses Jahres konnte zudem eine **thermische Solaranlage zur Warmwasserbereitung** auf dem Haupthausdach installiert werden. Damit ist es möglich, in den Sommermonaten auf die Heizung zu verzichten (die im Sommer nur für die Warmwasserbereitung arbeitet). Neben dem ökologischen

Vorteil können wir mit dieser Investition auch viel Geld sparen. Zudem wird demnächst das Europahaus auch an diese Anlage angeschlossen.

Zudem wurde ein sog. **hydraulischen Abgleich** verbunden mit dem Austausch sämtlicher Heizungsregler durchgeführt. Damit wird sichergestellt, dass zukünftig jeder Raum mit genau der Wärmemenge versorgt wird, die er benötigt, und Über- und Unterversorgungen werden vermieden. Die gewünschte Innentemperatur wird jetzt mit niedrigerer Heizkörpertemperatur erreicht. Als Folge sinkt der Heizenergiebedarf eines Gebäudes um 5–15 %.

Ermöglicht wurden uns diese Investitionen wieder durch großzügige Zuschüsse des Erzbistums!

Aktuell planen wir den **Aufbau eines digitalen Informationsportals** im Foyer des Hauses. Auf einem entsprechenden Bildschirm können die Gäste dann per touchscreen sich z.B. Informationen zur aktuellen Stromproduktion oder zur Warmwasserbereitung im Hause holen und auch die Themen des „Grünen Hahns“ werden dann anschaulich veröffentlicht.

Im **Bereich Lebensmittel** ermöglicht uns ein neues **Wärme-Buffer** nicht nur eine bessere und lebensmittelrechtlich ange-

passte Präsentation des Essens, die Speisen können auch länger warmgehalten werden und die Gäste können besser ihr Essen zusammenstellen und portionieren.

Informationen im Speisesaal geben Auskunft darüber, welche Lebensmittel bereits auf Bio-Qualität umgestellt wurden (z.B. Eier, Müsli), welche Lebensmittel saisonal bzw. regional sind und welche Transportwege sie zurückgelegt haben. Insgesamt sind wir durch den Ausbau vegetarischer Angebote auf einem guten Weg, den Fleischverbrauch deutlich zu reduzieren. Hilfreich hierbei sind sicher auch unsere beiden neuen Auszubildenden im Küchenbereich, da ansprechende vegetarische Angebote arbeitsintensiv sind und sie dabei helfen, dass mehr frisch und saisonal gekocht werden kann. Neben der Reduzierung des Fleischkonsums sind wir auch dabei, eine bessere Fleischqualität anzubieten. So gibt es kaum noch Schweinefleisch und unser Putenfleisch kommt aus einem Umstellungsbetrieb der Region.

Im Außenbereich gibt es vermehrt upcycling-Möbel, und auf den Freiflächen werden **Wildblumen** ausgesät.

Auch bzgl. Mobilität tut sich einiges: Neben einem Job-Ticket-Angebot können Mitarbeitende durch Bike-leasing ein günstiges E-Bike erwerben. Gäste können den neuen Berghüpfer nutzen, eine neue Busverbindung u. a. zwischen der Haltestelle Walberberg und der Jugendakademie und neue Bügelfahrradständer vor dem Haupteingang sollen dem sicheren Abschließen von E-Bikes dienen. Darüber hinaus können die Akkus dort auch aufgeladen werden.

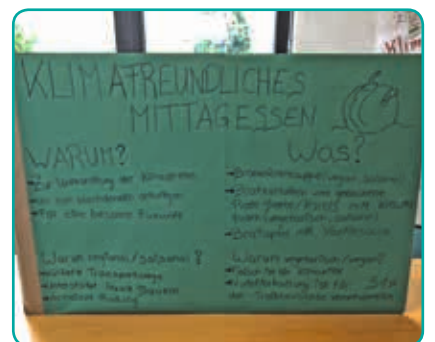
Schließlich haben sich viele Mitarbeitende der Jugendakademie auch am

Klimastreik beteiligt. Plakate mit Forderungen und Slogans wurden gestaltet, die Auszubildenden haben ein **klimafreundliches Mittagessen** zubereitet und am 20.09.

waren dann etliche Kolleg*innen bei den großen Demonstrationen in Bonn oder Köln dabei. Am 29.11. gibt es den nächsten Klimastreik und somit die nächste Gelegenheit zu entsprechenden Aktivitäten.



Thermische Solaranlage auf dem Dach des Hauptgebäudes



Personalia



Anna So-Shim Schumacher hat am 01.09.2019 die Nachfolge von Miriam Staufenbiel angetreten. Zusammen mit **Dorothea Ewald** (ehemals Volontariat) und **Silke Dust** leiten sie den Fachbereich „Internationale Projekte/ Europa für alle“.



Ester Yücel hat am 01.05.2019 die Elternzeitvertretung für Leonie Reif im Fachbereich „International/ bilaterale Projekte“ übernommen.



Thomas Lechner (Mitte) als leitender Hausmeister bildet seit dem 01.05.2019 zusammen mit **Sejad Klipanovic** (links im Bild) und **Siggie Burek** das Hausmeisterteam.

Luzie Böhm und **David Neumeyer** haben ihre Ausbildung zur Köchin bzw. zum Hauswirtschafter am 01.08. in der Jugendakademie begonnen.

In der Reinigung haben **Renata Zaworra** und **Gina Azamatova** neu in der Jugendakademie angefangen, während Monika Schmitz in den Ruhestand verabschiedet wurde.



Als Freiwillige haben im August angefangen: **Matthew Krümpelbeck** (FÖJ), **Linus Over** (FSJ) und **Tom Fröhlich** (FÖJ).



Als Fachbereichsleitung „Kooperation mit Schulen“ hat **Eva Wis-sing** (rechts im Bild) am 01.05.2019 ihre Tätigkeit aufgenommen und bildet mit Reinhard Griep und Silke Dust nun auch das Leitungsteam.

Bei der Mitgliederversammlung des Trägervereins 2018 wurde **Christoph Kriege** neu in den Vorstand des Jugendakademie Walberberg e. V. gewählt, während **Stefan Schäfer**, der bereits ein Jahr mit Gaststatus im Vorstand mitgewirkt hat, 2019 neu gewählt wurde.



v.l.n.r.: Christof Kriege, Björn Müller-Bohlen (2. Vorsitzender), Thomas Zander (1. Vorsitzender), Valeria Aebert, Julia Dahmen, Rainer van Heukelum, Stefan Schäfer; nicht im Bild: Elena Stötzel, Vertreterin des BDKJ Erzbistum Köln im Vorstand.

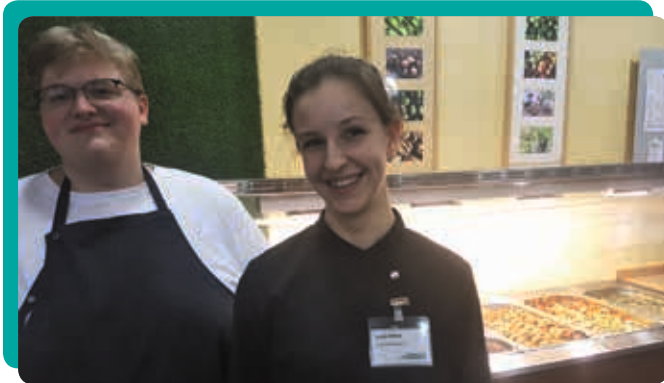
Im Jahr 2019 konnten drei langjährige Mitarbeiterinnen ihr Jubiläum feiern: **Christel Hamacher** arbeitet seit 25 Jahren in der Küche, **Renate Skutnik** seit 20 Jahren im Bereich Reinigung und **Karin Schöneweiß** konnte ihr 20-jähriges Dienstjubiläum als Haus- und Verwaltungsleiterin feiern. Herzlichen Glückwunsch!

News & Trends

Der Vorstand des Trägervereins hat sich in einer Klausurtagung mit dem Thema „**Jugendakademie in 15 Jahren**“ befasst. Seitdem arbeiten Mitglieder von Vorstand bzw. Verein zusammen mit dem Leitungsteam in vier verschiedenen Arbeitsgruppen an folgenden Themenbereichen:

- » Bildung, Pädagogik & Begegnung
- » Betriebswirtschaft & Finanzierung
- » Immobilie & Bauen
- » Organisationsstruktur

Die Ergebnisse sollen bei der nächsten Mitgliederversammlung (am 07. Juni 2020) vorgestellt werden.



David Neumeyer und Luzie Böhm als Auszubildende im Bereich Hauswirtschaft bzw. Köchin präsentieren das neue Warmhalte-Büffet im Speisesaal.



Eine neue Sponsorenwand wurde rechts vom Hauseingang installiert. Es ist noch genügend Platz für neue Firmen ...

Durch den Bau des Hochseilgartens musste der Volleyballplatz auf dem Gelände unterhalb des 2. Bungalows weichen. Nunmehr sind noch Landesmittel genehmigt worden, um die Fußballwiese zu sanieren und durch einen neuen Volleyballplatz zu ergänzen.

Impressum

Herausgeberin: **Jugendakademie Walberberg**
 Wingert · 53332 Bornheim-Walberberg
 Tel. 02227.90902-0 · Fax 02227.90902-10
 info@jugendakademie.de · www.jugendakademie.de
 Redaktion: Reinhard Griep
 Gestaltung: kippconcept gmbh, Bonn

Spendenkonto:

Kreissparkasse Köln
 IBAN: DE02 3705 0299 0133 0037 70 · BIC: COKSDE33XXX

Termine

- » Noch zwei **Erzählcafés** finden in diesem Jahr statt:

Am **Sonntag, 24. November**, von 15.00 – 17.30 Uhr in Kooperation mit der Leserinitiative Publik-Forum mit Wolfgang Kessler, bis Anfang des Jahres Publik-Forum Chefredakteur: Er stellt sein neuestes Buch „**Die Kunst den Kapitalismus zu verändern**“ vor. Am **Sonntag, 01. Dezember**, laden wir herzlich zum **Adventsbrunch** ein. Wir beginnen um 10 Uhr mit einem spirituellen Impuls, um nicht nur gut in den Tag, sondern auch in den Advent zu starten. Anschließend um 13.00 Uhr findet die **Mitgliederversammlung des Fördervereins** statt!

- » Vom **11. – 12. März 2020** findet in der Jugendakademie eine **internationale Zukunftskonferenz** statt, bei der die Erfahrungen mit der Strategischen Partnerschaft (Projekt „Europa für alle“) ausgewertet werden und die im Rahmen der Begleitforschung von der TH Köln identifizierten Gelingensbedingungen für die Integration von Jugendlichen mit geringeren Chancen in den ESK vorgestellt und weitergedacht werden sollen. Die Tagung bildet den vorläufigen Abschluss des Projekts.

- » Die BAG Katholisches Jugendreisen veranstaltet – wie jedes Jahr – eine bundesweite **Hausleitertagung**. Vom 20. – 24.09.2020 wird die Tagung im nächsten Jahr zum Thema „Nachhaltigkeit“ in der Jugendakademie stattfinden.

- » Bitte vormerken: Das traditionelle **Herbstfest der Jugendakademie** findet am 04. Oktober 2020 statt

- » „**Ausbildung zum Klimabotschafter**“ heißt ein jeweils dreitägiges Projekt, das schon seit 2011 in Kooperation mit verschiedenen Schulen in der Jugendakademie stattfindet. Mit erweiterten Finanzierungsmöglichkeiten gibt es die Chance, auch für neue Schulen an dem Projekt teilzunehmen.

- » **Seilgartenausbildung für Trainer*innen der Jugendakademie**
 Um die Gruppen im Seilgarten gut und sicher anleiten zu können benötigen die Trainer*innen der Jugendakademie eine spezielle Ausbildung. Die nächste Ausbildung beginnt im Dezember 2019 (s. Homepage). Interessenten können sich jederzeit melden. Auch pädagogisch Unerfahrene und Geflüchtete werden in die Ausbildung integriert und können zunächst als Assistenzen Erfahrung in der Leitung von Seilgartengruppen sammeln.

- » Osterseminar 2020: **Gemeinsam etwas bewegen! Ehrenamtliches Engagement für eine solidarische Weltgesellschaft.**
 Jugend- und Familienseminar mit Feier der Kar- und Osterliturgie. 09. – 12.04.2020. Das Jugendseminar beginnt am 08.04.2020

- » In den Herbstferien fand das sog. **Herbstcamp** mit dem Titel „Das wollen wir Deutschlandsagen!“ statt. 20 junge Menschen mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund haben sich mit ihrer Lebenssituation in Deutschland beschäftigt und zentrale Erfahrungen kreativ in die Öffentlichkeit gebracht. Das Projekt soll 2020 wieder stattfinden.

- » Die nächste **Mitgliederversammlung des Trägervereins** der Jugendakademie findet am 07. Juni 2020 statt. Eine Einladung folgt.

- » **BOOM-Projekt startet in der Jugendakademie.** „Wie lebe ich in 2030? Wie sieht die Stadt der Zukunft aus? Welche Produkte und Dienstleistungen braucht es in 2030 und wie können diese nachhaltig(er) gestaltet werden als heute? Mit diesen und weiteren Fragen sollen sich die Teilnehmer*innen von jeweils fünftägigen Workcamps zum Thema Berufsorientierung beschäftigen. Ziel der Workcamps ist es, Jugendlichen mit einem in die Zukunft gerichteten Blick praktische Einblicke in Berufe aus verschiedenen Branchen zu gewähren. Die Projektpartner Proবাদis, Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP) und Hessische Sportjugend planen gemeinsam die Umsetzung von etlichen Zukunfts-Camps, von denen einige in den nächsten Jahren auch in der Jugendakademie stattfinden.